

Die ersten 39 Blätter enthalten das vollständige Werk Widukinds mit Kapitelverzeichnissen vor jedem Buch, hinter den Vorreden. Der Text schliesst auf f. 39^v wie der bekannte mit den Worten 'ac gloriosa seclis relinquens monimenta'. Die Bücher, die Vorreden, die Kapitelverzeichnisse haben keine Ueberschriften und Unterschriften, es sind zwischen dem ersten und zweiten Buch zwei Zeilen leer gelassen, zwischen dem zweiten und dritten Buch aber gar kein freier Raum, nur Absatz. Alle Kapitelzahlen, sowohl in den Kapitelverzeichnissen wie im Text der Bücher fehlen, vielleicht sollten sie rot ergänzt werden, denn auch die mit Minium einzusetzenden Initialen der Vorreden, Kapitelverzeichnisse, aller Kapitel fehlen, nicht nur im Widukind, sondern auch in den auf ihn folgenden Stücken. Nur für die Kapitel I, 2—6. 8. 11—13. 17. 18 ist kein Absatz gemacht, aber auch da für die einzusetzende Initiale in der Zeile Raum frei gelassen, später findet sich fast stets, mit wenigen Ausnahmen, bei Kapitelanfang Absatz. Am Anfang der Bücher ist für besonders grosse Initialen Raum leer gelassen. Die Initialen waren wohl überall klein schwarz am Rande vorgeschrieben, aber nur noch selten vorhanden, meist wohl bei dem neuen Einband am Rande abgeschnitten, wobei auch einige am Rande ergänzte Worte beschädigt sind, es findet sich mit Ausnahme der von Trithemius eingesetzten Unterschrift kein Rot, keine andere Farbe in der Hs.

Nach dem Schluss des Widukind-Textes auf f. 39^v oben folgt nach zwei Zeilen Zwischenraum ohne Ueberschrift ein Stück beginnend mit den Worten '(c)onstantinus¹ itaque princeps principum' bis f. 43 'pessima morte exterminati sunt' aus der Schrift Summa gloria des Honorius Augustodunensis² c. 17—³30 und 32 (c. 31 fehlt).

Danach folgen einige Traktate, stets ohne Ueberschriften, die aufzufinden ich mich nicht viel bemüht habe. Zunächst ohne jeden Zwischenraum ein aus drei Kapiteln bestehendes Fragment, f. 43—43^v, aus des Honorius Augustodun. Schrift Scala coeli maior c. 6—9, Migne, Patrol.

1) Initiale fehlt, c klein am Rande. 2) MG. Libelli de lite III, 71 sqq. 3) In c. 18, Lib. II, 72 Z. 9 finden sich in dieser Hs. einige, hier gesperrte, Worte mehr, die man fast für original halten könnte: 'Ad regem ergo pertinent sola secularia, ad sacerdotes autem sola spiritalia iudicia'. Ausser einigen weggelassenen Worten und einigen lächerlichen Schreibfehlern, die auch die Verständnislosigkeit des Schreibers zeigen, wie 'finem' für 'fidem', 'tenarum' für 'penarum', 'prelia' für 'predia', ist der Text nicht schlecht.